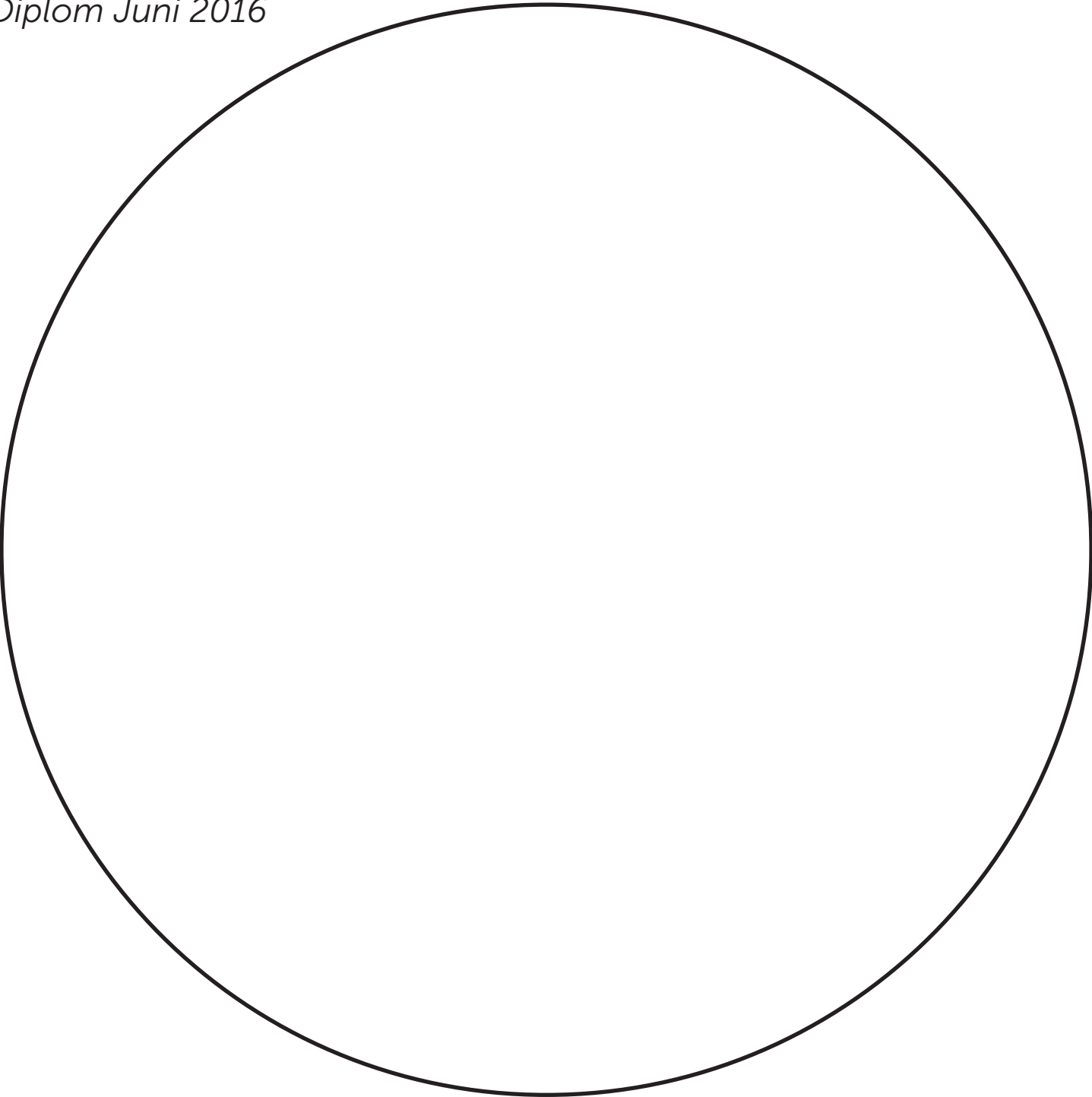


Jasmin
Edelbrunner



Diplom Juni 2016



Schriftliche Ergänzung zur künstlerischen Diplomarbeit
Angestrebter akademischer Grad: Mag.^a art.

Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für bildende und mediale Kunst
Abteilung Grafik und Druckgrafik

Betreut von Univ.-Prof. Jan Svenungsson
Sommersemester 2016
Matrikelnummer: 0105635

EVERYTHING'S CONNECTED

erinnern

Die Ersten sind vor acht Jahren entstanden. Über Kontakte in meinem Freundeskreis hatte ich kurzfristig einen Job als Aushilfe in einem Imbiss an der Wirtschaftsuniversität bekommen. Mein Dienstrad war für Montag und Mittwoch festgelegt. An diesem einen Montag Nachmittag waren gerade die letzten Bagels verkauft, eine kurze Runde durch die Aula kam mir gerade gelegen. Genug Zeit um mich auch der Boulevardzeitung zu widmen, die ein Student zuvor nach seiner Ringvorlesung liegengelassen hatte. Alle waren im Ballfieber, die Fußball-EM in Wien hatte begonnen. Die Berichterstattung darüber interessierte mich nicht sonderlich, noch weniger der sprachliche Inhalt dieses Papierbogens. Ich konzentrierte mich auf die Bilder ringsherum. Am letzten Punkt des Blattes bin ich haften geblieben. Als ob ich in meinem Leben noch nie etwas anderes getan hätte, habe ich plötzlich damit begonnen mit einem Kugelschreiber das Pressebild eines Fußballers der deutschen Nationalmannschaft mit einer Form zu umrunden, die mich in den kommenden Jahren so fest in ihre Bahnen ziehen wird.

kombinieren

In abgewandelter Form dienen aneinandergereihte Kreise ebenso dazu Elemente und Inhalte miteinander zu verknüpfen. Die Möglichkeiten Kreise in unterschiedlicher Gewichtung, Form und Farbe zu verbinden sind hierbei unbegrenzt. „Der Wert eines rein abstrakten Vorgehens soll keineswegs geleugnet werden.“¹ „Wir sehen, dass sich das Maßwerk aus verschiedenen [...] Formen zusammensetzt, bei denen der Kreis eine wichtige Rolle spielt.“² „Das Prinzip besteht darin, dass die Kreisflächen sich proportional verkleinern, praktisch verschwinden, ohne dass die Fläche in ihren Ausmaßen überschritten wird.“³ Zudem dient uns der Kreis auch zur Ausformulierung unendlicher Kombinationsmöglichkeiten. Selbst Llull griff auf Kreise zurück um sein Verfahren zur Entdeckung des Wissens durchzuführen. Indem er zwei Pappkreise, einen größeren und einen kleineren, übereinanderlegte und die jeweiligen Scheiben, mit den zu kombinierenden Elementen beschriftete, erzeugte er so ein Rad der Kombinationsfindung.⁴ Demnach lässt sich fast jeder Inhalt miteinander verknüpfen.

¹ Aumann, Günter: Kreisgeometrie. Eine elementare Einführung,.

² Ebd.

³ Ammann, Jean-Christophe: Kunst? Ja, Kunst! Die Sehnsucht der Bilder.

⁴ Vgl. Soentgen, Jens: Selbstdenken! 20 Praktiken der Philosophie.

aufzählen

Das Runde, mit seiner Dynamik und Bewegung, strahlt eine unheimliche Anziehungskraft auf mich aus. Der Kreis bietet mir die Möglichkeit unendliche Verbindungen und Kombinationen herzustellen. Indem ich alles auf den Kreis reduziere, schaffe ich mir neue Freiräume, die es erlauben das gesamte Spektrum künstlerischer Ausdrucksmittel auszuschöpfen. In meinen Arbeiten entsteht eine eigenständige Welt, die aus Kreisen besteht. Selbst meine Wahrnehmung gegenüber meinem Umfeld hat sich speziell in Bezug auf die runde Form ausgeweitet. Blicke ich um mich, reiht sich eine runde Form an die nächste und ich bin ganz bei Van Gogh, wenn er meint "life is probably round"⁵:

Türklingel, Schlüsselring, Türknauf, Fahrrad, Regenschirm, Skateboardrollen, Hula-Hoop-Reifen, Basketball, Strohhut, Leinensackerl⁶, Drehstromzähler, Deckenspots, Locher, Kreislineal, 2-Centmünze, Klebebandrolle, Papiereimer, Wahlkreisschreiben, Steckdose, Drehhocker, ohne Titel⁷, Papierrolle, Blumentopf, Plattenspieler, Vinyl, „Schon wieder Kreise?“⁸, Kugelkaktus, „Der Kreis“⁹, „Der Wiener Kreis“¹⁰, „The Circle“¹¹, Guido Kreis¹², „Der kaukasische Kreidekreis“¹³, Globus, Pustefix Seifenblasen, DVD, Cat Circle¹⁴, Murmeln, Wanduhr, Kaffeedose, Bierdeckel, Einwegglas, Drehknopf, Wassermelone, Ribisel, Orange, Limetten, Teekugel, Mozzarellabällchen, Springform, Kompostkübel, Bernd Kreis¹⁵, Abflusssieb, Teller, Gummiringerl, Kugellampe, Ringkrage¹⁶, Armreifen, Kreisring, Taschenuhr, Buttons, Kreisspiegel, Punktesocken, Circle Skirt, Pillbox Hut, Knöpfe, Duschkopf, Badewannenstöpsel, Armreifen, Waschmaschinenbullauge, Wattepads, Haarreifen, Klopapierrolle;^{17 18}

5 Van Gogh, Vincent: To Emile Bernard. Arles, Tuesday, 26 June 1888.
6 Leinensackerl mit kreisrundem Logo von theyshootmusic.at
7 Edelbrunner, Jasmin: ohne Titel, Acryl auf Leinwand, 2016, 90x110 cm
8 Kreissticker von Stephan Kuss
9 Munari, Bruno: Der Kreis.
10 Sigmund, Karl: Sie nannten sich der Wiener Kreis. Exaktes Denken am Rand des Untergangs.
11 Eggers, Dave: The Circle.
12 Kreis, Guido: Negative Dialektik des Unendlichen.
13 Brecht, Berthold: Der kaukasische Kreidekreis.
14 Angeblich können Katzen, wenn sie einen Kreis auffinden, kaum widerstehen sich hineinzulegen. Mein Kater Alois nicht ausgeschlossen.
15 Kreis, Bernd: Essen & Wein. Über 400 perfekte Kombinationen.
16 Kreisbettwäsche von Ikea.
17 Es soll geistigen Kreativitätsprozessen förderlich sein die Augen zu schließen und alles aufzuzählen was rund ist. Vgl. Schmidt, Kristin: Kreativität. Im Dunkeln ist gut denken. Nenne alle runden Dinge, die dir einfallen.
18 Laut einer Studie der Psychologen Helmut Leder und Marcos Nadal von der Universität Wien werden runde Formen wesentlich positiver beurteilt als Eckige. Zudem soll das Runde verstärkte Gehirnfunktionen hervorrufen, die mit einer Ausschüttung positiver Gefühle einhergehen. Vgl.: Ahlers, Alice: Psychologie – Rund macht glücklich.

„Gewiß, der Kreis ist die vollkommene Form.“¹⁹

“Das war jetzt ein bisschen zu dick aufgetragen...zu wild...viel zu viele Zuckerfarben...da gehört was Erdiges...das muss gesetzter werden... und zum Ausgleich brauchen wir einen hier oben...Make-Up geht immer...Sand heb ich mir noch auf...Passen die zwei nicht gut zusammen?...Das Mint möchte ich unbedingt noch...Mhmmm, und was passiert jetzt?...Da darf ich jetzt nicht mehr, sonst passen die Kleinen nicht mehr rein...ihr gehört da hin...und so, und dann hier...ja, das geht...hier und hier dunkel...und da unten, da unten geht ihr einfach drüber... und nun?...das Abfallende ist gut, aber viel mehr darf's nicht werden...da müssen noch ein paar Große dazu...Ja ja, genau solche... Blau kann noch warten...Schaun die da aus wie Fragmente? Sie sollen ausschaun wie welche...wie aufgebrochen und dazwischen was drin...Weg damit! Ich seh nichts mehr...So! Orange noch. Maaaa, die hab ich nicht mehr! Dann eben die da...Grün oder Rot? Grün oder Rot?...Violett...Grasgrün war's...sieht man erst, wenn die andere Schicht darunter ist...Pah, da geht's ab!...morgen mal weiterschaun.”²⁰

19 Dittmar, Peter (Hrsg.):
Künstler beschimpfen
Künstler.
20 Monolog, Atelier Tauten-
hayngasse, 12.01.2016

Die ästhetische Erfahrung steht im Fokus. Mein Interesse liegt in der optischen Wirkung, die ich durch das Aneinanderreihen von Kreisen in unterschiedlichen Größen, Farben und räumlichen Ebenen erzielen kann. Es bleibt dem Betrachter und der Betrachterin das Bild in seinem Ausdruck wahrzunehmen und Interpretationen zu finden. „Bilder in der Kunst repräsentieren, wie alle Bilder, weniger die Wirklichkeit als vielmehr die Wahrnehmungen, Fantasien und Erwartungen ihrer Betrachter sowie deren Wissen über andere Bilder, an die sie sich erinnern.“²¹ Folge ich diesem Ansatz muss ich mich als Künstlerin zurücknehmen und die inhaltliche Verantwortung an das Publikum bedingungslos abtreten.

Den Abstand zu einem in Schranken weisenden Inhalt zu finden sehe ich als wesentliche Herausforderung in meinem künstlerischen Schaffen. Indem ich behaupte und von dem Satz ausgehe, „Ich male Kreise“, verfolge ich in Form meiner erarbeitenden künstlerischen Logik ein Prinzip, das versucht meine Arbeit im wesentlichen zu erfassen und herunterzubrechen. Hier sehe ich mich in klarer Übereinstimmung mit Varzi, wenn er über die Logik als „[...] das einzige Instrument gegen die Macht der Rhetorik, die uns wie dumme Personen behandelt und durch Tricks von der Wahrheit einer These überzeugen will.“²², spricht. Die Manipulation durch geschickt gewählte Sprache betrachtet er in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. Für mich funktioniert dieser Gedanke auch schon in einem kleiner gefassten Rahmen, indem man versucht durch künstlich hinzugefügte Inhalte die Wahrnehmung eines Kunstwerks gezielt zu beeinflussen.

Wenn die Umwelt, so wie wir sie wahrnehmen eine Konstruktion ist²³, so sehe ich es als Aufgabe einen möglichst freien Zugang zu meinen Kunstwerken zu ermöglichen. Damit beschreibt es einen weiteren wichtigen Punkt in meiner Arbeit, mein Bestreben, eine direkte Verbindung zum Betrachter und der Betrachterin herzustellen. Ihnen kommt eine wesentliche Rolle zu Teil, denn mit oder sogar durch ihre Wahrnehmung entsteht das eigentliche Kunstwerk. Mit den Worten von Kapoor ausgedrückt, „there’s something imminent in the work, but the circle is only completed by the viewer.“²⁴

21 Kandel, Eric: Das Zeitalter der Erkenntnis – Die Erforschung des Unbewussten in Kunst, Geist und Gehirn von der Wiener Moderne bis heute.

22 Somajni, Chiara: „Die Kruste der nutzlosen Komplikationen“.

23 Vgl. von Foerster, Heinz: Das Konstruieren einer Wirklichkeit; in: Watzlawick, Paul (Hrsg.): Die erfundene Wirklichkeit.

24 Kapoor, Anish: In conversation with John Tusa.

sammeln

Es ist erstaunlich mit welcher Vielfalt meine Kreise interpretiert werden. Es bereitet mir Freude jegliche Formen von gedanklichen Verknüpfungen, Gesprächen, Äußerungen und Interpretationsversuchen von Menschen, die meine Bilder betrachten, zu sammeln. Folgend ein Auszug aus meiner aktualisierten Bestandsaufnahme:²⁵

„Da hat das Auge ja einiges zu tun bei Ihren Kreisen.“

„Wie lange brauchen Sie dafür?“

„Kannst du dir vorstellen, dass innerhalb der Kreise auch etwas passiert?“

„Man muss die Bilder länger betrachten um ihre Komplexität zu entdecken.“

„Wie machen Sie das mit den Farben?“

„Ein Klient von uns möchte sich bei Ihnen erkundigen, ob sie auch ein Fan der Aboriginal Art sind?“

„Mir wird ganz schwindelig.“

„Da denkt man das war's, und dann kommen plötzlich wieder neue Kreise.“

„Ich sehe eine Stadt vor mir.“

„Häkeln Sie gern? Dieser Teil sieht nämlich aus wie die Häkelanleitung, die bei mir zu Hause liegt.“

„Ein ganzes Universum.“

„Jetzt weiß ich warum du Kreise malst. Das liegt sicher an den vielen Kreisverkehren in Hartberg.“²⁶

„Mich erinnert es an molekulare Gebilde.“

„Malen Sie auch gerne Mandalas?“

„Jasmin, ich glaub dass jeder Kreis ein Gedanke von dir ist.“

„Sieht aus wie eine Luftaufnahme von Niederösterreich.“

„Das ist wie Krieg am Bild.“

„Ihre Arbeiten erinnern mich an Agar.io“²⁷

²⁵ Anm.: Personen, die sich in dem einen oder anderen Zitat wiederfinden, mögen mir verzeihen, dass ich mir ihre Namen leider nicht notiert habe.

²⁶ Anm.: Ich bin in der Steiermark im Bezirk Hartberg aufgewachsen. Die Bezirkshauptstadt wird oft in Verbindung mit ihrer Überzahl an Kreisverkehren gebracht.

²⁷ Anm.: Bei Agar.io handelt es sich um ein mittlerweile sehr beliebtes Onlinegame, bei dem man selbst ein Kreis ist, der andere Kreise frisst.

abrunden

Der Kreis ist allgegenwärtig. Er begleitet uns in unserem Alltag und in der Kunst. Konzentriere ich mich nur auf diese eine Form, entstehen, wie bei den Lull'schen Drehscheiben, neue Kombinationen und somit neue Erkenntnisse.

Meine Kreise reihen sich an bestehende Kreise, die sich an bestehende Kreise reihen und bauen darauf auf. Die Wiederholung dient mir als Werkzeug zum Knüpfen eines Netzes, zum Spinnen des Unendlichen. Jeder Kreis ermöglicht mir: Aneinanderreihung, Bezug, Vernetzung, Wiederholung, Bewegung, Interaktion, Fortführung, Kombination, Zusammenhang, Verknüpfung, Verbindung, ...

Danke:²⁸

Shirin Abedinirad, Marina Abramovic & Ulay, Alma Allen, El Anatsui, Christian Andersson, Richard Artschwager, Kader Attia, Tauba Auerbach, Donald Baechler, Stephan Balkenhol, Davide Balula, Banksy, David Batchelor, Clemens Behr & Christopher Derek Bruno & Raby Florence Fofana, Leo Berk, Patrick Bérubé, Bigert & Bergström, Hubert Blanz, Mel Bochner, Gwenneth Boelens, Louise Bourgeois, Rogan Brown, Fabian Bürgy, Ian Burns, Tom Burr, Alberto Bustos, Sophie Calle, Annalisa Cannito, Mircea Cantor, Janet Cardiff & George Bures Miller, Jesper Carlsen, Los Carpenteros, Sarah Charlesworth, Christopher Chiappa, Zoe Childerley, Luke Ching, Nina Cho, Henri Chopin, Chuck Close, Felipe Cohen, Leonardo da Vinci, Jacob Dahlgren, Jennifer Dalton, Michael De Lucia, Jim Denevan, Brian Dettmer, Doreen Dickson Nakamarra, Tara Donovan, Anne Dupuis Bourret, Mikala Dwyer, Simon Dybbroe Møller, Torkwase Dyson, Jessica Eaton, Frauke Eigen, Rose Eken, Elgreen & Dragset, Olufar Eliasson, Jeff Elrod, Cerith Wyn Evans, Mounir Fatmi, Urs Fischer, Emily Floyd, Jiri Franta & David Böhm, Tom Friedman, Anya Gallaccio, Ellen Gallagher, Ryan Gander, Sonja Gangl, Jones Ginzel, Angela Glajcar, Amelie Grözing, Eva Grubinger, Aneta Grzeszykowska, Cai Guo-Qiang, Andreas Gursky, Ilkka Halso, Mark Handforth, Hong Hao, Siobhán Hapaska,

28 Anm.: Die Liste der angeführten Künstler und Künstlerinnen ist aus einer intensiven Auseinandersetzung mit Kreisen in der Kunst entstanden. Sie ist bei weitem noch nicht vollständig und erweitert sich ständig.

Keith Haring, Hans Hemmer, Diango Hernandez, Carmen Herrera, Eva Hesse, Damien Hirst, Nancy Holt, Jenny Holzer, Toshiko Horiuchi, Roni Horn, Channa Horwitz, James Hyde, Jai Inn, Ann Veronica Janssens, Koo Jeong A, Jasper Johns, Hildegard Joos, JR, Jesper Just, Jan Kaláb, Wassily Kandinsky, Izima Kaoru, Anish Kapoor, Kaws, Mike Kelley, Ellsworth Kelly, Žilvinas Kempinas, Byoungcho Kim, Erwin Kneihsl, Eva Koch, Peter Kogler, Jannis Kounellis, Caroline Kryzecki, Marlena Kudlicka, Künstler und Künstlerinnen der Kornkreise, Hans Kupelwieser, Yayoi Kusama, Wolfgang Laib, Edoardo Landi, Gary Lang, Louise Lawler, Jani Leinonen, José León Cerrillo, Maya Lin, Richard Long, João Louro, Nancy Lupo, John M. Armleder, Carrie Mae Weems, Marika Mäkelä, Robert Mangold, Yang Maoyuan, Enzo Mari, Agnes Martin, Kate Mccgwire, Geoff McFetridge, Jessica Mein, Michaela Meise, Jean Michel Basquiat, Sissa Micheli, Gary Fabian Miller, Jeffrey Milstein, Haroon Mirza, Dybbroe Moller, François Morellet, Sarah Morris, Matt Mullican, Takashi Murakami, Athan Murrow, Toony Navok, Ernesto Neto, Aakash Nihalani, Taiyo Onorato & Nico Krebs, Lisa Oppenheim, Gabriel Orozco, Tony Orrico, OOSS, Tony Oursler, Fritz Panzer, Luis Paolo Costa, Joao Paulo Feliciano, Anthony Pearson, Mai-Thu Perret, Charles Pétillon, Pratchaya Phinthong, Howardena Pindell, Antonis Pittas, Erica Prince, Ruth Proktor, Tammy Rae Carland, Raffael, Michael Reisch, Jenaie Riddle, Gerwald Rockenschau, Ry Rocklen, Alice Ronchi, Daniel Rozin, Jennifer Rubell, Sterling Ruby, Michael Sailstorfer, Thomas Sarazeno, Masakatsu Sashie, Miriam Schapiro, Gerda Scheepers, Peter Sedgley, Richard Serra, Alyson Shotz, David Shrigley, Regina Silveira, Karina Smigla-Bobinski, Cary Smith, Snarkitecture, Rainer Splitt, Rike Springer, SpY, Mauro Staccioli, Daniel Steegmann, Haim Steinbach, Dirk Stewen, Thomas Stimm, Tatham & Tom O'Sullivan, Hank Willis Thomas, Grazia Toderi, Rui Toscano, Armando Andrade Tudela, Keith Tyson, Leonardo Ulian, Felice Varini, Bernar Venet, Mary Vieira, Maya Vukoje, Mark Wallinger, Phoebe Washburn, Nicole Wermers, Barbara Wildenboer, Sam Winston, Erwin Wurm, Choi Xooang, Logan Zillmer;

29 Bapst, Elmar; Schlosser, Ursula; Wienpahl, Holger: Sommer auf dem Land.

Quellenverzeichnis:

- Ahlers, Alice: Psychologie – Rund macht glücklich. Berliner Zeitung 12.06.2013, <http://www.berliner-zeitung.de/wissen/psychologie-rund-macht-gluecklich-3820906> (Stand: 29.05.2016)
- Ammann, Jean-Christophe: Kunst? Ja, Kunst! Die Sehnsucht der Bilder. Frankfurt/ Main, 2014, S. 237.
- Aumann, Günter: Kreisgeometrie. Eine elementare Einführung. Heidelberg, 2015, S. 14.
- Bapst, Elmar; Schlosser, Ursula; Wienpahl, Holger: Sommer auf dem Land. SWR 2013, TC: 01:27:10 – 01:27:12, <http://www.ardmediathek.de/tv/Geschichtsdokumentationen/Sommer-auf-dem-Land/SWR-Fernsehen/Video?bcastId=8758212&documentId=22130088> (Stand: 04.06.2016).
- Brecht, Berthold: Der kaukasische Kreidekreis. Berlin, 2003.
- Dittmar, Peter (Hrsg.): Künstler beschimpfen Künstler. Stuttgart, 1997, S. 104.
- Eggers, Dave: The Circle. London, 2014.
- von Foerster, Heinz : Das Konstruieren einer Wirklichkeit; in: Watzlawick, Paul (Hrsg.): Die erfundene Wirklichkeit. Wie wir wissen, was wir zu wissen glauben. Beiträge zum Konstruktivismus. München, 1985, S. 40.
- Kandel, Eric: Das Zeitalter der Erkenntnis – Die Erforschung des Unbewussten in Kunst, Geist und Gehirn von der Wiener Moderne bis heute. München, 2014, S. 247.
- Kapoor, Anish: In conversation with John Tusa. <http://anishkapoor.com/180/in-conversation-with-john-tusa-2> (Stand: 04.06.2016).
- Kreis, Bernd: Essen & Wein. Über 400 perfekte Kombinationen. München, 2012.
- Kreis, Guido: Negative Dialektik des Unendlichen. Kant, Hegel, Cabtor. Berlin, 2015.
- Munari, Bruno: Der Kreis. Heidelberg, 2006.
- Schmidt, Kristin: Kreativität. Im Dunkeln ist gut denken. Nenne alle runden Dinge, die dir einfallen. Wirtschaftswoche 09.11.2012, <http://wiwo.de/erfolg/kreativitaet-im-dunkeln-ist-gut-denken/7370272-all.html> (Stand: 29.05.2016).
- Sigmund, Karl: Sie nannten sich der Wiener Kreis. Exaktes Denken am Rand des Untergangs. Heidelberg, 2015.
- Soentgen, Jens: Selbstdenken! 20 Praktiken der Philosophie. Weinheim Basel, 2007, S. 223-230.
- Somajni, Chiara: „Die Kruste der nutzlosen Komplikationen“. Warum uns die Welt so unverständlich erscheint? Weil wir sie dazu machen. Ein Gespräch mit dem italienischen Philosophen Achille Varzi. Brand Eins Wirtschaftsmagazin, Heft 06 2016, S. 105.
- Vincent van Gogh: To Emile Bernard. Arles, Tuesday, 26 June 1888. <http://vangoghletters.org/vg/letters/let632/letter.html> (Stand: 04.06.2016).

Appendix

“this one got a little too big...too wild...this reminds me too much of candy...something earth-coloured is missing...for some balance we need one more on the top...make-up always works...I’ll keep sand for later...don’t those two match perfectly?...I absolutely need some mint...mhmmm, and what’s happening now?...that’s enough for now, or the small ones won’t fit in anymore...you belong here...like that, and some here...yeah, this works...some dark here and there... and on the bottom, you’ll just overlap...and now?...this sloping stuff works kinda good...but it’s enough I think...some big ones still need to fit in...yes...yeah...exactly those...blue can still wait...do those look like fragments? they shall look like that...broken apart and something in between...get rid of it! I can’t see straight anymore...so! Some orange... what?... I don’t have it anymore...well then this one...green or red? green or red?...purple... it’s been grass-green...you can only see it when there’s a layer underneath...Pha, it’s all happening here!...tomorrow’s another day.”¹

1 Monologue, Atelier Tautenhayngasse, 12.01.2016

I paint circles. Ask me “what are you doing?” and I will always answer “I paint circles.”

The simplicity of this geometrical form aroused my interest. How do I manage it to produce complexity through a simple circumstance? By precisely choosing just one shape. The circle embodies movement and dynamic and offers me a high level of design possibilities.

In my pictures I create a net, which covers the whole picture, by stringing together circles. By using different sizes and colours of the circles I create dynamic diversity.

My circles don’t know any limits, want to combine everything with each other and expand to infinity. And when you ask me now what I am doing?, I paint circles.